

Bettina (4) hat im Kindergottesdienst ein Lied übers **Danken** gelernt. Daheim singt sie uns das Lied vor und fragt ihre 6 Monate alte Schwester: „*Hast du heute schon für deine Windeln gedankt?*“

Lucia (4) fragt Simon (5), ob er katholisch oder evangelisch ist. Simon fragt seine Mama: „*Mama, sind wir karottisch oder elefantisch?*“ // **Es** ist nicht leicht, immer **dankbar** zu sein. Nicht nur die Kinder haben ihre Probleme damit. Oftmals wissen wir auch gar nicht, wofür wir zu **danken** haben. Meistens nehmen wir Dinge als selbstverständlich an. Überlegen nicht lange und meinen: *ich habe es mir verdient – erarbeitet – es steht mir zu.* Ich kann doch nicht für jede kleine Aufmerksamkeit, Handreichung mich **bedanken**. Wo **Dankbarkeit** fehlt schleicht sich **Undankbarkeit** ein.

Danken ist anstrengend. **Danken** setzt **Denken** voraus. Denken an all das, was mein Leben begleitet, was mein Leben glücklich macht, was mir Freude und Sicherheit gibt, was mich täglich beschenkt. Dabei geht es dem **Apostel** Paulus nicht nur um das tägliche Brot und die Kleidung, um gute Kontakte und schmerzfreie Tage – es geht um mehr - um entscheidendes.

Die **Christen** seiner Zeit in Ephesus waren eine kleine Gruppe. In der eigenen Familie stießen sie oft auf **Widerstand**. Nicht immer und überall konnten sie ihren Glauben ausleben und bekennen. Da gibt es viele Möglichkeiten, den **Glauben** zu **verstecken**. Im **Restaurant** muss ich ja nicht öffentlich vor dem Essen beten und Gott **danken**. Wenn andere sich über den Glauben **spotten** und ihn **lächerlich** machen, **schweige** ich, um nicht aufzufallen. Ich **verschweige** und **verheimliche** das Kostbarste, das Schönste und das Notwendigste, was der Mensch braucht – das **Evangelium** von Jesus Christus.

Auf diese **Gefahr** hat **Paulus** die Gläubigen hingewiesen. **Sortiert** euer Leben – **lebt** bewusst und mit Freuden – konzen-

triert euch auf das **Wichtigste**: auf Jesus Christus. **Lasst** euer **Licht** der **Freude** über **Vergebung** der Schuld **leuchten** - **lasst** Menschen **sehen**, dass ihr in Christus einen festen Halt habt und eine herrlicher **Zukunft** bei IHM. **Lasst** sie **wissen**, dass **Gott** in Jesus **Christus** uns **angenommen** hat und wir durch den **Glauben** bei IHM **geborgen** sind – dass **selbst** in **Not** und Krankheit, **Alter** und Behinderung wir **Gott danken** können.

Lebt euer Leben als **Weise**, als Menschen, die ein **Ziel** vor Augen haben und einen **guten** und **vollmächtigen** Begleiter: Jesus Christus. **ER** verlässt uns nie. **ER** beschützt uns. **ER** sorgt für uns. **ER** schenkt uns auch die rechten **Gedanken**, wenn wir mit Menschen über den **Glauben** sprechen. **ER** ist **bei** uns, auch wenn wir uns **einsam** fühlen.

Auch **Christen** werden **müde**. Die **Kraft** zu **glauben** schwindet. **Danken** fällt unter den **Tisch**. Die **Freude** des **Glaubens** ist **nicht** mehr da. **Paulus** **verschreibt** uns eine gute **Medizin**: *Ermuntert einander mit Psalmen und Lobgesängen, singt und spielt dem Herrn in euren Herzen.* Ein **dankbares** Herz ist ein **frohes** Herz. Es **schaut** von sich weg auf den **Geber**. Auf **den**, **der** den **Überblick** hat – **der** einen **guten Plan** mit meinem Leben hat – **der** es wirklich **gut** mit mir **meint** – **der** mir zur **Seite** steht, wenn mir die **Kräfte** **schwinden**. **Ermuntert**, **verschenkt** Freude – **verbreitet** Hoffnung und Lebensmut – **teilt** den Glauben an Jesus Christus mit anderen Menschen – **selbst** in der tiefsten **Anfechtung** strahlt **Dankbarkeit** aus.

Unmöglich – **überfordert** – ich kann es **nicht**. Das stimmt. Das **verlangt** auch **niemand**. Die **Jünger** hatten auch ihre **Schwierigkeiten**. Deshalb **baten** sie Jesus: *Lehr du uns beten!* Genau das ist die **Antwort**. *Im Namen unseres Herr.* Hier liegt der **Schlüssel**. Das will **Paulus** den Christen **sagen**. Jesus **Christus** schenkt uns ein **dankbares** Herz. **ER** **stärkt** unseren **Glauben**. **ER** **erfüllt** unser Herz mit **Freude** und Vertrauen. **ER** legt mir ein **dankbares** Lied in den Mund. **DANKE** HERR JESUS! **Danke** für mein Leben, **Danke** für deine Liebe + Treue.